



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„JT Industrielles Anwendungspaket
(JTIAP)“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme
am 14. April 2021**

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 23.04.2021 (Version 2)

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	8
7. Kontaktpersonen	10
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	11

1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an gloria.goergner@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 14. April 2021**

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt
- Anhang: Zeitplan wurde angepasst

2. Initiator¹ und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Dr. Alain Pfouga prostep ivip e.V., Darmstadt Dolivostrasse 11, 64293 Darmstadt psev@prostep.org T: +49 6151 9287 336 F: +49 6151 9287 326 www.prostep.org	prostep ivip ist ein führendes, weltweit tätiges, unabhängiges Netzwerk aus Industrie, IT und Forschung. Der Fokus des von der Industrie getragenen Vereins liegt auf der digitalen Transformation in Produktentstehung und Produktion. Als Gestalter der digitalen Transformation in der Fertigungsindustrie formuliert und bündelt prostep ivip die Anforderungen von Herstellern und Zulieferern. Ziel ist dabei die Definition von Standards und Schnittstellen, vor allem für die Digitalisierung des gesamten

¹ Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

	Produktentstehungsprozesses – von der Idee bis zur Implementierung. prostep ivip ist ein Verein mit Sitz in Darmstadt. Gegründet wurde er im September 1993 auf Betreiben von 38 namhaften Industrie- und zahlreichen IT-Unternehmen, ursprünglich als Teil der deutschen STEP-Initiative. Heute kann der Verein 180 Mitglieder aus 20 Nationen vorweisen.
--	--

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Industrievertreter (z.B. Automobil- und Zulieferindustrie)
- IT-Systemanbieter
- Beratungsunternehmen
- Vereine und Verbände

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Person	Organisation
Dr. Alain Pfouga	prostep ivip e.V.
Prof. Alfred Katzenbach	prostep ivip e.V.
Dr. Max Ungerer	PROSTEP AG
Armin Hoffacker	Robert Bosch GmbH
Rudolf Dotzauer	Continental AG
Rolf Bosse	Mercedes-Benz AG
André Radon	Volkswagen AG
Dr. Sven Kleiner	sem engineering methods AG
Dr. Cornelius Menig	Audi AG
Philipp Niermann	Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)
Gloria Görgner	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Dr. Alain Pfouga	prostep ivip Verein

Person	Organisation
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Nora Tazir	prostep ivip Verein
Prof. Alfred Katzenbach	Katzenbach Executive Consulting
Dr.-Ing. Max Ungerer	PROSTEP AG
Armin Hoffacker	Robert Bosch GmbH
Dipl.-Ing. Rudolf Dotzauer	Continental
Rolf Bosse	Mercedes Benz AG
Dr. Sven Kleiner	sem engineering methods AG

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

JT (Jupiter Tessellation) ist ein ausgereiftes Dateiformat für die Beschreibung und Wiederverwendung von 3D-Daten, das gegenwärtig als JT ISO 14306(12/2017) veröffentlicht ist. Als Standard trägt JT im Wesentlichen zur Sicherung der Investitionen bei, die mit der Nutzung von produktbeschreibenden (3D) Daten über ihren kompletten Lebenszyklus hinweg anfallen.

JT ist in der industriellen IT-Landschaft weitgehend angenommen. Es wird von Millionen von Nutzern aktiv eingesetzt. Die intensive Nutzung von JT führt zu neuen Bedürfnissen für die Formatspezifikation. Neue Feature und Anwendungen werden regelmäßig entwickelt, um nicht nur die Visualisierungs- sondern auch die Interoperabilitäts- und langfristigen Datenhaltungsbedürfnisse von Nutzern in einer immer stärker von modelbasierten Ansätzen geprägten IT-Landschaft zu ermöglichen. Diese Bedürfnisse wurden mit der Erarbeitung und Veröffentlichung der „DIN SPEC 91383:2018 – JT Industrial Application Package (JTIAP)“ im PAS Verfahren anfänglich befriedigt. Die DIN SPEC 91383:2018 enthält Referenzen auf die JT Spezifikationen der ISO 14306:2017 und des prostep ivip Vereins PSI 14-1:2016, die für die Umsetzung als gültige normative Dokumente gelten.

Eine Aktualisierung der „DIN SPEC 91383:2018“ sollte jetzt eingeleitet werden, um dem Dateiformat JT 10.5 eine normative Grundlage zu verleihen. Dies ist für die Bereitstellung verbesserter Fähigkeiten und für die Unterstützung neuer Anwendungsfälle von entscheidender Bedeutung.

Die neue DIN SPEC 91383 wird weiterhin Referenzen auf ISO 14306:2017 enthalten. Sie baut darüber hinaus auf eine überarbeitete „PSI 14-1, JT Industrial Application Package“ auf – eine umfangreiche JT Format Spezifikation als normatives Dokument, die ISO 14306 im Nutzungsscope erweitert, die Anwendung präzisiert, Fehler korrigiert und funktionale Erweiterungen einbringt.

Ein Entwurf der neuen PSI 14-1 Spezifikation liegt vor. Diese Spezifikation ist gemäß den Richtlinien der ISO erstellt und soll zum gegebenen Zeitpunkt

finalisiert auch die Basis für eine Folgeversion von ISO 14306 sein. Um in der Zwischenzeit ein verbindliches Dokument zu haben, soll die DIN SPEC 91383 überarbeitet werden.

Im Rahmen dieses Verfahren sollte ebenfalls eine redaktionelle Zuarbeit für die Prüfung und Anpassung des PSI 14-1 Dokuments geleistet werden – inkl. Begleitung des Freigabeprozesses. Eine fachliche inhaltliche Erweiterung an die PSI 14-1 sollte nicht vorgenommen werden. Der darin beschriebene technische Inhalt bleibt unverändert.

Dieser Vorgehensweise wurde vom prostep ivip Verein und vom VDA AK DPE zugestimmt und eine Mitfinanzierung beschlossen.

Der Inhalt dieser DIN SPEC soll folgende Aspekte umfassen:

- Facetteninformation, die mit Geometriekompressionstechniken abgelegt werden;
- visuelle Attribute wie Licht, Textur und Materialien;
- Semantische, geometrische Toleranzen und Annotationen (PMI);
- Repräsentationen für Volumenmodelle (Brep) sowie dazugehörige Metadaten;
- Repräsentation von Konfigurationen;
- Bereitstellungsmethoden wie asynchrones Streaming von Inhalten.

Der folgende Aspekt gehört nicht zum Inhalt dieser DIN SPEC:

- die Umsetzung.

Die DIN SPEC soll in Englisch veröffentlicht werden.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC soll Anforderungen festlegen für Syntax, Semantik und Scope für das JT-Dateiformat.

Im Kern ist das JT-Format ein Szenengraph mit CAD-spezifischen Knoten und Attribute-Unterstützung. Sie umfasst die neuesten Verbesserungen, die vom prostep ivip / VDA JT Workflow Forum gesammelt wurden, und deckt die über 30 JT-Anwendungsfälle ab, die in der prostep ivip Empfehlung PSI 14, Teil 2 spezifiziert sind. Sie ist kompatibel zu ISO 14306:2017.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- Aktuelle DIN SPEC 91383:2018-11

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am **14. April 2021 (9.00 bis ca. 13.00 Uhr)** via **Onlinemeeting** stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 7 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 4 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) als Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 25.147,00 EURO zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen² zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

² Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter

Rolf Bosse
SLH Rollout Koordinator
ITD/I | Mercedes Benz AG| MBSE-Solutions – Team SysSpec&Modeling
HPC G083
Hanns-Klemm-Str. 5
Gebäude Atrium Ebene 1, 1.A036
71034 Böblingen
Tel.: +49 (0)176 309 64346
Fax: +49 711 3052126744
E-Mail: rolf.bosse@daimler.com

- Projektmanagerin:

Gloria Görgner
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2632
Fax: + 49 30 2601 - 42632
E-Mail: gloria.goergner@din.de

- Initiator:

Dr. Alain Pfouga
prostep ivip e.V.
Dolivostraße 11
64293 Darmstadt
Tel.: +49 6151 9287 - 405
E-Mail: alain.pfouga@prostep.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2020			2021											
	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt		
Initiierung															
1. Antrag und Prüfung															
2. Erstellung des Geschäftsplans															
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans															
Erstellungsphase															
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums															
5. Erstellung der DIN SPEC															
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium															
Veröffentlichung															
7. Prüfung und Freigabe durch DIN															
8. Veröffentlichung der DIN SPEC															
Meilensteine															

K Kick-Off
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC